

Regionales Bibermanagement – mit dem Biber leben!

September 2018 bis Jänner 2019:

Für eine fachliche und praxistaugliche Lösungsfindung braucht es umfassendes Wissen und den Willen für ein gutes Miteinander *Mensch und Biber*. Rund 40 Expertinnen und Experten aus den Fachbereichen Wasserbau, Infrastrukturplanung (aller Art), Land- bzw. Forstwirtschaft und anderer Landnutzungen stellten in den letzten Monaten dem Projekt Regionales Bibermanagement ihr Fachwissen zur Verfügung.

Seit der Auftakt-Veranstaltung am 27. September 2018 haben wir uns sehr intensiv mit dem Thema Biber und möglichen Konflikten auseinandergesetzt. In 7 halbtägigen Workshops sind wir der Sache Mensch und Biber auf den Grund gegangen. In diesem intensiven Prozess hat sich ein sehr klares Bild für ein mögliches Miteinander *Mensch und Biber* ergeben.

In den letzten Wochen wurde vom Projektteam, unter fachlicher Leitung von Frau Mag. Gundi Habenicht, das in den Workshops abgefragte Fachwissen mit dem bis dato vorhandenen Biberwissen verknüpft. All diese Informationen wurden auf der einen Seite in den Arbeitsgruppenprotokollen zusammengefasst und - einen Schritt weiter gehend - zu einem Kriterienkatalog zusammengefasst. Wir sind somit dem Projektziel, eine Handlungsanleitung für Betroffene, Sachkundige und Behörden zu erstellen, ein gutes Stück näher gekommen.

Damit aber das Papier nicht in der Schublade landet, braucht es für Ergebnisse einen breiten Konsens. Die Projektergebnisse zielen nicht nur auf die Fachwelt ab, viel wichtiger erscheint uns, dass Landnutzer die Sachlage und Handlungsoptionen verstehen. Denn auch der Biber ist ein Landnutzer, welcher die von Menschenhand veränderten Räume - in erster Linie Gewässerlebensräume - wieder auf *Biber-Bedürfnisse* zurück verändert.

Zeitgleich wurden am ausgewählten Gewässer im Bezirk Braunau erfolgreich Biberkartierungen durchgeführt, und die erhobenen Ergebnisse GIS-fähig gemacht.

Weitere Schritte im Frühjahr 2019:

Mit all den vorliegenden Informationen (die bereits im GIS verarbeitet wurden), den Biberkartierungsergebnissen und den Ergebnissen aus unseren Workshops wird der Kriterienkatalog an der Ache und ihren Zubringern (Bezirk Braunau) erprobt und kalibriert.

Das Ergebnis für das Regionale Bibermanagement an diesem Gewässer wird im späten Frühjahr 2019 erwartet. Die zugehörige Dokumentation (Berichtslegung) erfolgt bis zum Sommer 2019.

Nicht nur das Wissen aus dem Projekt *Regionales Bibermanagement – mit dem Biber leben!* wollen wir für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Wir haben auch einen Auftrag für die Erstellung eines Oö. Biberhandbuches erteilt.

Ein **Biberhandbuch für Oö.** – braucht es das?

Ja, da nicht nur die bereits bestehenden Erfahrungen aus Oberösterreich, Niederösterreich und Bayern darin einfließen werden, sondern - ganz wichtig - auch sämtliche Punkte, die wir in den letzten Monaten diskutiert haben, darin erfasst sein werden. Herr Mag. Gerald Hölzler wird für uns das erforderliche Wissen zum Verstehen des Bibers zu Papier bringen.

Kernstück des Biberhandbuches sind praktische Anleitungen, die dazu dienen, Konflikte zwischen Mensch und Biber zu erkennen, zu benennen, zu minimieren und - wenn es der Raum zulässt - sogar vorausschauend zu vermeiden. Geplant ist die Veröffentlichung in Buchform und als Internet-Download sowie als Online-Kurzbroschüre – für das Miteinander von *Mensch und Biber*.